

# Taller de Música Contemporánea, Chile

13.02.2008, 20.00 Uhr

Ravensburg, Schwörsaal im Waaghaus

Gesellschaft für Neue Musik Oberschwaben e.V.

Andrés Nuñez (\*1981) / Alvaro Nuñez (\*1979)

**Alado** (2007)

für Stimme, Blockflöte, Flöte, Klarinette, Gitarre, Violine, 2 Violoncelli und Klavier

Alejandro Guarello (\*1951)

**Base Esad** (1990)

für Gitarre

Ramón Gorigoitia (\*1958)

**Zum Greifen nah...** (2006)

für Mezzosopran, Bassblockflöte, Flöte, Klarinette, Violine, 2 Violoncelli, Klavier und Schlagzeug

## Pause

Fernando García (\*1930)

**Tres Sucesiones Sonoras** (2003)

für Flöte, Violoncello, Klavier und Schlagzeug

Francisco Silva (\*1978)

**Umbral** (2007)

für Violine, Gitarre und Violoncello

Pablo Aranda (\*1960)

**Ale** (2000)

für Klavier

Esteban Correa (\*1979)

**Neucanto** (2007)

für Stimme, Blockflöte, Flöte, Klarinette, Gitarre, Violine, 2 Violoncelli und Klavier

## Taller de Música Contemporánea

Nancy Gómez, Sopran  
Paola Muñoz, Blockflöten  
Paula Barrientos, Flöte  
José Chacana, Klarinette  
Alberto Dourthé, Violine  
Celso López, Violoncello  
Isidora Edwards, Violoncello  
Diego Castro, Gitarre  
Fernanda Ortega, Klavier  
Gerardo Salazar, Schlagzeug

Leitung: Pablo Aranda

Sendung des Konzertmitschnitts in SWR2 JetztMusik:  
Mittwoch, 16.04.2008, 23'03 Uhr

**Andrés Nuñez** wurde 1981 geboren und studierte von 2000 bis 2003 bei Pablo Aranda an der Katholischen Universität in Santiago. An der Universidad de Chile schloss er mit dem Magister ab. Er besuchte Seminare und Workshops unter Gabriel Brncic, Gabriel Valverde, Emmanuel Nunes und Silvio Ferraz. Seine Werke wurden u.a. beim Festival Música abierta an der Katholischen Universität und beim Festival Musicahora an der Universität von La Serena gespielt. Seit 2006 arbeitet Andrés Nuñez in der Organisation des internationalen Komponistentreffen am Goethe Institut in Santiago de Chile.

**Alvaro Nuñez**, geboren 1979, war von 1998 bis 2002 Student bei Pablo Aranda an der Katholischen Universität. Danach wurde er Mitglied der Akademie Matta 365 in Viña del Mar, wo er seine Kompositionsstudien bei Andrés Alcalde fortsetzte. Seit 2005 studiert er im Magisterstudiengang Komposition an der Universidad de Chile. Parallel dazu besucht er Kurse zur Biodiversität unter der Leitung des Biologen Ricardo Roíz.

### Alado

Nun berechnen wir das Intervall zwischen der Leere und einer Lichtspirale,  
im Vergießen des Honigs eines vielfältigen Bewusstseins;  
die Hände sind von der Viskosität durchtränkt:  
Nun beginnen wir zu spielen.

Beflügelt ist das leere Blatt Papier,  
daneben ergeben wir uns dem Spiel,  
das die Koordinaten des Honigs ausbreitet.  
Im Herbst wacht ein schläfriger Flügel auf und rüttelt sich, wenn das Papier zu einer  
Bienenwabe wird.

Die Liebe in Fühlung mit dem Satz  
der heute gezogenen Striche – Punkte, Strecken Kästchen –,  
im Angesicht des Schweißes der Schrift  
atmen wir einen Text ein.

Der Gegenwart Gewicht, Bewusstsein des Raumes,  
der sich geschmeidig (ent)faltet,  
die umschriebenen Klänge in diesem heutigen Spiel,  
werden den Spiegeltanz der Bienenwaben erahnen  
(ein Tanz, der sich formt wie das Fließen vergossenen Honigs).

Von neuem die Leere; ein neuer Lichtstrahl (diesmal wie eine Wolke).  
Was machen wir nun? (wenn du am Erklängen der Bienenwabe teilhättest...)  
Und wenn wir uns in Bienen verwandeln?  
(entspräche dies der Verwandlung im Klang, Molekül, Korn)  
Doch... Arbeitsbienen, die von ihrer Leere,  
die zwischen den kleinen leeren Papierkästchen  
das Universum (in unendlichen Bienenwaben) sprengen.

Andrés Nuñez / Alvaro Nuñez

[Übertragen aus dem Spanischen von Ricardo Loebell]

**Alejandro Guarello**, geboren 1951, studierte ab 1971 Musikpädagogik an der Katholischen Universität in Valparaíso. 1977 wurde er Schüler von Cirilo Vila an der Universidad de Chile in Santiago, wo er 1982 sein Kompositionsstudium abschloss. 1984/85 studierte er als Stipendiat bei Franco Donatoni in Siena und Giacomo Manzoni in Mailand. Ab 1980 unterrichtete er Analyse und Komposition an den beiden Universitäten, an denen er studierte. Seit 1990 ist er Kompositionslehrer an der Katholischen Universität in Santiago und leitet seit 1992 ebenda das Festival für Neue Musik Música abierta. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen für seine kompositorische Arbeit, Aufführungen in fast allen Ländern Lateinamerikas sowie in den USA, Europa und Japan. Er ist mehrmaliger Preisträger des Musikfonds des chilenischen Kultusministeriums und bekam 2005 den Kulturpreis Presidente de Chile.

### **Base Esad**

Die Komposition ist mein einziges Stück für Solo-Gitarre. Sie entstand 1990 und wurde von im selben Jahr von Oscar Ohlsen in der Wigmore Hall in London uraufgeführt. Der Titel des Stücks verweist auf die besondere Stimmung der Gitarre: B (2. Saite); As (3. Saite); E (1. Saite); Es (6. Saite); A (5. Saite); D (4. Saite).

Das Werk entwickelt sich ohne Unterbrechung, indem sieben unterschiedliche Abschnitte durchschritten werden. Punktuelle Strukturen, kurze Figuren, Pausen, Schläge oder Slaps verschachteln sich zu einem Diskurs, der vor allem eines beabsichtigt: die Virtuosität des Interpreten in den Vordergrund zu stellen.

Alejandro Guarello

**Ramón Gorigoitia** wurde 1958 geboren. Er studierte von 1978 bis 1982 Musikpädagogik in Chile an der Katholischen Universität zu Valparaíso, parallel dazu ab 1980 Komposition bei Hernán Ramírez und Darwin Vargas und in der Kompositionswerkstatt bei Alejandro Guarello. Ab 1983 setzte er sein Kompositionstudium bei Bojidar Dimov an der Kölner Musikhochschule fort, und ab 1989 studierte er Musikwissenschaften und Phonetik an der Universität in Köln. Seine Werke wurden in Europa, Asien, Australien, Nord-, Mittel- und Südamerika aufgeführt, u.a. von Ensembles wie Cuarteto Latinoamericano de Cuerdas, Mannheimer Streichquartett, Ensemble Bartók, Schlagquartett Köln oder Ensemble CIMA. Gorigoitia organisierte in Köln verschiedene Konzerte mit Neuer Musik lateinamerikanischer Komponisten. Er unterrichtete an Musikhochschulen, Musikschulen und Universitäten in Deutschland und in Chile, arbeitet außerdem als Autor für verschiedene Rundfunkanstalten und lebt als freischaffender Komponist in Köln.

### **Zum Greifen nah...**

Das Stück gehört zu einer Reihe von Werken, die auf Transkriptionen akustischer Phänomene basieren. In diesem Fall handelt es sich um die Transkription eines EEGs (Elektroenzephalogramms), das in zehn parallel laufenden Kurven die Spannungsschwankungen der Gehirnfunktionen wiedergibt und ein unregelmäßiges Continuum darstellt. So im zweiten Teil: *Movimiento* – Bewegung. Der erste Teil: *Gestación* - Entstehung, repräsentiert den Reifungsprozess während der Schwangerschaft mit seinen charakteristischen Veränderungen im Stoffwechsel des menschlichen Körpers. Die Verhältnisse der Lebensprozesse haben hier ihr Equivalent in den Proportionen, auf denen die Theorie der pythagoreischen Sphärenklänge basiert und die in der Obertonreihe ihre Umsetzung finden.

Ramón Gorigoitia

**Fernando García** wurde 1930 in Santiago de Chile geboren. Zwischen 1949 und 1960 studierte er in Santiago Komposition bei Juan Orrego Salas, Carlos Botto und Gustavo Becerra-Schmidt, außerdem bei Juan Allende-Blin Musikanalyse. Er unterrichtete an verschiedenen Konservatorien in Santiago. García war zunächst Bibliothekar des Universitätschors, dann bis 1973 Direktor des Instituto de Exensión Musical. Von 1973 bis 1979 lebte er in Peru im Exil und unterrichtete an der Escuela Nacional de Música in Lima. Am Ballet Nacional de Cuba und am Gran Teatro de La Habana war er musikalischer Berater. 1989 kehrte er nach Chile zurück. Er ist Titularprofessor der Universidad de Chile und Mitglied des Colegio de Compositores Latinoamericanos de Música sowie der Academia Chilena de Bellas Artes del Instituto de Chile. Er bekam mehrere Preise, darunter den Premio Presidente de la República für sein Lebenswerk.

### **Tres Sucesiones sonoras**

Die *Tres Sucesiones sonoras* entstanden 2003 und tragen die Überschriften:

1. Lento
2. Rápido
3. Lento – Rápido – Lento

Das Werk ist dem Ensemble Taller de Música Contemporánea gewidmet.

**Francisco Silva** wurde 1978 geboren. 1996 begann mit regelmäßigem Gitarrenunterricht bei Luis Orlandini. Von 1997 bis 2002 studierte er Komposition bei Pablo Aranda an der Universidad de Chile und an der Katholischen Universität. Er besuchte Meisterkurse bei Giacomo Manzoni, Theo Brandmüller und Emmanuel Nunes. 2004 wirkte er in der Kompositionswerkstatt von Alejandro Guarello an der Universität in La Serena. Er ist Mitbegründer des internationalen Komponistentreffens am Goethe Institut in Santiago und Gastdozent an der Universidad von La Serena, außerdem Preisträger des Musikfonds des chilenischen Kultusministeriums im Jahr 2007.

## **Umbral**

“*Umbral*” – Schwelle (von *lumbral*)

1. Unterste Stelle oder Stufe am Eingang eines Hauses.
2. Erster und wichtigster Zugang oder Eintritt zu jedweder Sache.
3. Minimaler Wert einer Größenordnung, woraus ein bestimmter Effekt zustande kommt.
4. *Arq.* Holzbalken an der höchsten Stelle der Türöffnung, auf dem die Mauer befestigt wird.

[aus: Real Academia Española Diccionario de la lengua española (22. Auflage)]

**Pablo Aranda**, Jahrgang 1960, studierte von 1981 bis 1986 Musikpädagogik an der Universidad Metropolitana in Santiago. Von 1987 bis 1993 studierte er Komposition bei Cirilo Vila an der Universidad de Chile. 1994 kam er als DAAD Stipendiat nach Deutschland und absolvierte ein Aufbaustudium bei Johannes Fritsch an der Kölner Musikhochschule. Er besuchte die Darmstädter Ferienkurse im selben Jahr und bekam den Stipendienpreis für die Aufführung seines Stückes *3 Micropiezas*. 1995 besuchte er an der Accademia Musicale Chigiana ein Seminar bei Franco Donatoni. Seit seiner Rückkehr nach Chile lehrt er Komposition an der Katholischen Universität in Santiago sowie an der Universidad de Chile. Er ist Mitbegründer des Ensembles Taller de Música Contemporánea und Preisträger des Musikfonds des chilenischen Kultusministerium und anderen Kulturinstanzen Chiles.

## **Ale**

Dies ist mein erstes Stück für Klavier solo. Eine Arbeit mit einer netzartigen Klanglichkeit, mit heftigen Impulsen, die in verschiedenen Zeitebenen hervorgerufen werden, unter der Vorgabe, dass ein konstantes, formloses, elastische Tempo durch das Stück hindurch gehalten wird, mit verschiedenen Graden harmonischer Homogenität. In *Ale* entsteht eine heterogene Zeitwahrnehmung, die auf der Annahme basiert, dass Zeit relativ ist.

Pablo Aranda

**Esteban Correa** wurde 1979 in Ovalle im Norden Chiles geboren und studierte an der Universität von La Serena, wo er 2003 im Fach Musikpädagogik abschloss. Von 2004 bis 2006 studierte er Komposition bei Alejandro Guarello an der Katholischen Universität in Santiago. Zur Zeit macht er den Magister in Komposition an derselben Universität und arbeitet als Dozent an der Universität von La Serena. Er besuchte weiterführende Seminare mit einer Reihe bekannter Komponisten im In- und Ausland.

## **Neucanto**

This is the way the world ends  
This is the way the world ends  
This is the way the world ends  
Not with a bang but a whimper

T.S. Eliot, *The hollow men*

Musik kann – im besten Fall – Ungewisses sein, das sich in Präsenz verwandelt. Die Aussage dieses kurzen Textes besteht keineswegs darin, diesen Zustand, der der Musik immanent ist, zu leugnen, sondern eher darin, ihn zu bekräftigen. Deshalb soll man – wenn es für nötig gehalten wird, dieses Werk mit seinem “Inneren” und seiner “Umgebung” zu präzisieren – lediglich auf den Namen desselben verweisen: *Neucanto*.

Esteban Correa

Die Musiker

## **TALLER DE MÚSICA CONTEMPORÁNEA** de la Universidad Católica de Chile

Gegründet wurde das Ensemble **Taller de Música Contemporánea** im Jahr 2000 durch den Komponisten Pablo Aranda und mehrere Interpreten, die an der Katholischen Universität oder an anderen Akademien und Orchestern in Santiago de Chile tätig sind. Seit seiner Gründung hat das Ensemble an verschiedenen Festivals für Neue Musik in Chile mitgewirkt. Zum Repertoire gehören hauptsächlich Stücke chilenischer Komponisten v.a. der jüngeren Generation, außerdem Werke renommierter Komponisten aus Lateinamerika und Europa. Nicht zuletzt durch die Einspielung mehrerer CDs hat sich das Ensemble als eine der wichtigsten Formationen für die Verbreitung der Neuen Musik in Chile und Südamerika etabliert.

Im Zweijahresrhythmus organisiert **Taller de Música Contemporánea** ein internationales Komponistentreffen in Santiago de Chile mit Komponisten aus Lateinamerika und Europa wie u.a. Emmanuel Nunes, Julio Estrada, Theo Brandmüller, José Manuel Lopez Lopez, Gabriel Valverde, Eric Daubresse, Hilda Paredes, Fabián Panisello oder Juan Carlos Tolosa.

Im Februar 2008 startet das Ensemble seine erste Europatournee, die es u.a. nach München, Oldenburg und Köln führen wird. Den Auftakt macht das Ars Nova-Konzert im Schwörsaal des Waaghause in Ravensburg.

Programm und Textredaktion:  
Dr. Lydia Jeschke